Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09268226

Kreis Meißen

Gemeinde Klipphausen

Anschrift - -

Gem. * Fl-stck. * Flur Robschütz * 125/1; 133b; 45b; 43a; 130b; 146

Bauwerksname Viadukt Garsebach; Robschützer Viadukt (sog.); Schmalspurbahn Wilsdruff–Döbeln-Gärtitz; Rübenbahn (sog.); Abschnitt Garsebach–Lommatzsch

Kurzcharakteristik

Brückenpfeiler eines Eisenbahn-Viadukts; das Viadukt Garsebach, bekannt als Robschützer Viadukt, war mit einer Länge von über 208 Metern die längste Schmalspurbahn-Brücke Sachsens, die mehrfeldrige Vollwandträger-Balkenbrücke (mit elf stählernen Vollwandträgern, nicht erhalten) ruhte auf 10 Betonpfeilern, eisenbahngeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das Robschützer Viadukt (offizielle Bezeichnung: Viadukt Garsebach) war mit einer Länge von 208,97 Metern und einer maximalen Höhe von 11,60 Metern die längste Schmalspurbahn-Brücke Sachsens, elf Vollwandträger aus parallelgurtigen Stahlblechen ruhten auf den heute noch erhaltenen 10 Betonpfeilern; der Ingenieurbau gehörte zur Strecke der sog. Lommatzscher „Rübenbahn“, einer bedeutenden Schmalspurbahn zwischen Wilsdruff über Meißen/Triebischtal und Lommatzsch nach Gärtitz bei Döbeln; das Viadukt überspannte bei Streckenkilometer 18,082 die Triebisch, die Nossener Straße sowie die regelspurige Eisenbahnstrecke Borsdorf–Coswig; Viadukt aufgrund von Streckenlängsneigung und Streckenführung im Bogen gefährlicher und unfallträchtiger Streckenabschnitt (Absturz zweier Güterzüge 1949 und 1962, Ursache jeweils überhöhte Geschwindigkeit durch Vereisung der Heberleinbremse), aus diesem Grund an diesem Streckenabschnitt bereits frühzeitige Stilllegung im Jahr 1966, andere Streckenteile wurden teils noch bis 1972 betrieben; bis 1973 Teilabbruch der Vollwandträger.

Nicht nur bei den holzverkleideten Wartehallen entlang der „Rübenbahn“ kamen Typenbauten der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen zum Einsatz, auch bei den Eisenbahnbrückenbauten dieser Schmalspurstrecke griff man auf Standardlösungen zurück. Während größere Geländeeinschnitte bei sächsischen Schmalspurstrecken oftmals mit Gerüstpfeilerviadukten in Trestle-Bauweise überbrückt wurden, errichtete man kleinere Brücken zumeist aus Stahlblechvollwandträgern auf gemauerten, ab der Jahrhundertwende auch auf Beton-Pfeilern. Die mit über 200 m längste Brücke dieser Konstruktionsart in Sachsen, von der heute nur noch die elf Beton-Pfeiler erhalten sind, überspannte dabei landschaftsbildprägend das Triebischtal bei Robschütz. Die Pfeiler sind damit nicht nur Zeugnisse des ursprünglichen Streckenverlaufs dieser für den Güterverkehr, darunter v. a. die alljährlich wiederkehrenden „Zuckerrübenkampagnen“, bedeutenden sächsischen Sekundärbahn und damit eisenbahngeschichtlich bedeutend, sondern als Bestandteile der beschriebenen Brückenkonstruktion auch von technik- bzw. baukonstruktionsgeschichtlichem Wert.

LfD/2014

Datierung 1907-1908 (Eisenbahn-Viadukt)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09268226 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Brückenpfeiler eines Eisenbahn-Viadukts



Fotonummer **F 09268226 B**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Brückenpfeiler eines Eisenbahn-Viadukts



Fotonummer **F 09268226 C**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Brückenpfeiler eines Eisenbahn-Viadukts



Fotonummer **F 09268226 D**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Brückenpfeiler eines Eisenbahn-Viadukts



Fotonummer **F 09268226 E**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Brückenpfeiler eines Eisenbahn-Viadukts



Fotonummer **F 09268226 F**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Brückenpfeiler eines Eisenbahn-Viadukts



Fotonummer **CXXVII/1/1**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Brückenpfeiler eines Eisenbahn-Viadukts



Fotonummer **CXXVII/1/2**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Brückenpfeiler eines Eisenbahn-Viadukts



Fotonummer **CXXVII/1/3**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Auflager eines Eisenbahn-Viadukts

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.